



Argumente für ökologische Korridore in der Regionalplanung Steiermark

Für alle Abbildungen ohne expliziten Copyright Vermerk ist die
Landesregierung der Steiermark - Abteilung 17 - Inhaber der
Bildrechte

WS Lebensraumvernetzung, 7.11.2017

DI Martin Wieser

Abteilung 17 Landes- und Regionalentwicklung

Referat Landesplanung und Regionalentwicklung

www.raumplanung.steiermark.at



**Das Land
Steiermark**

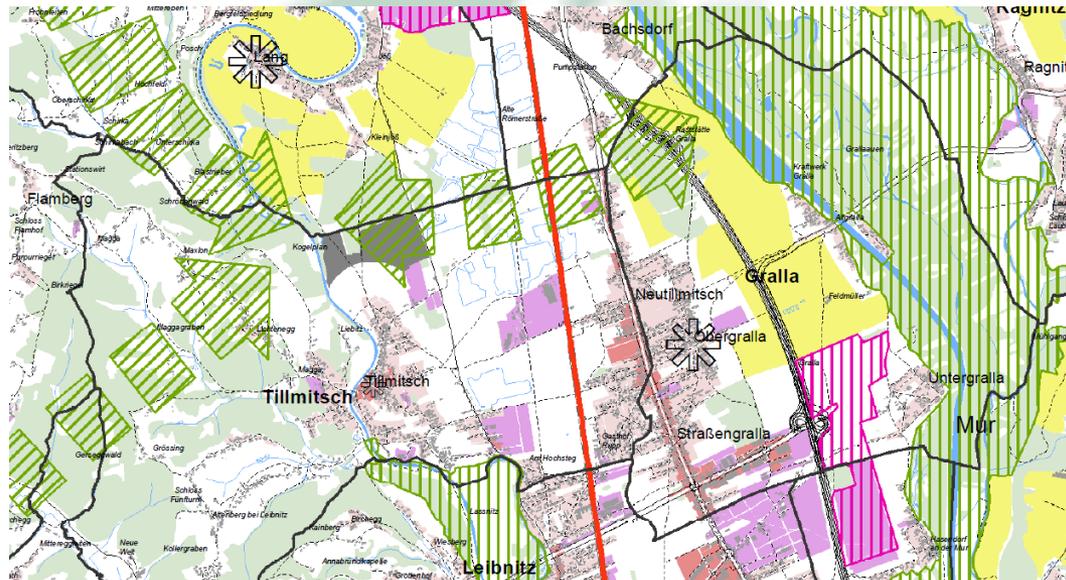
→ Regionen

Regionalplanung Steiermark



Regionale Entwicklungsprogramme (REPRO) nach dem StROG 2010

- Was sie bezwecken sollen ...
- Was sie können ...
- Was sie nicht können ...



07.11.2017

Festlegungen mit Ökologie-Bezug

REPROs 2016

§2 Abs. 3:

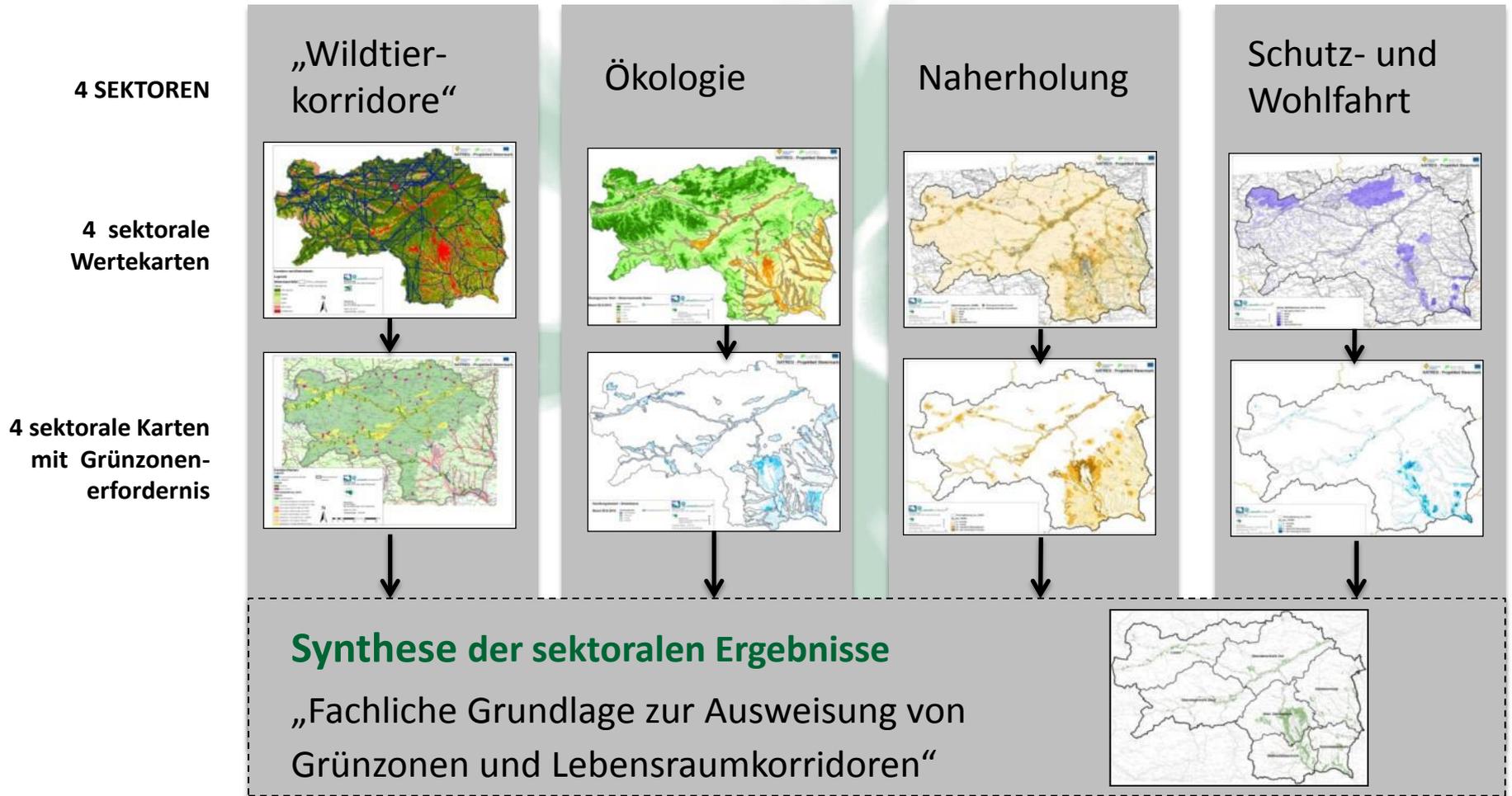
*Ökologisch bedeutende Landschaftselemente sind bei allen Planungsvorhaben zu berücksichtigen. **Die Durchgängigkeit von ökologischen Korridoren ist zu sichern und die Funktionalität zu verbessern.***

§5 Abs. 5:

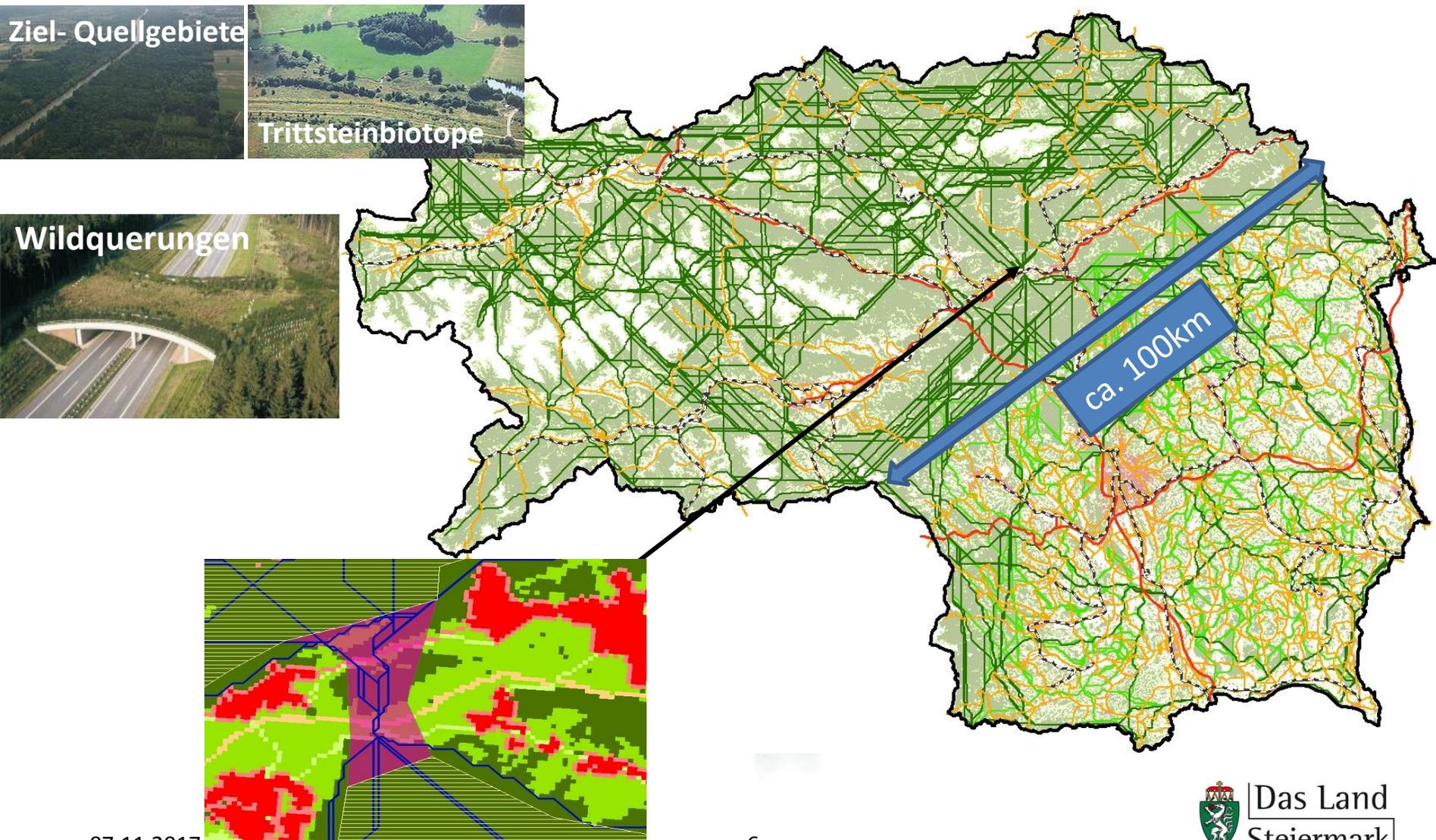
*Grünzonen dienen dem Schutz der Natur- oder Kulturlandschaft und ihrer Faktoren (**ökologische Funktion**) und/oder der Naherholung (**Erholungsfunktion**). Darüber hinaus erfüllen sie auch Funktionen des Schutzes von Siedlungsgebieten vor Gefährdungen, wie z. B.: Hochwässer (**Schutzfunktion**). [...]*

Argumente für Flächenfreihaltung

(methodischer Zugang im Projekt NATREG)



Bsp.: Flächenfreihaltung für Wildtierkorridore



07.11.2017

Bsp.: Flächenfreihaltung für Wildtierkorridore „Computermmodell trifft Ortskenntnis“



07.11.2017

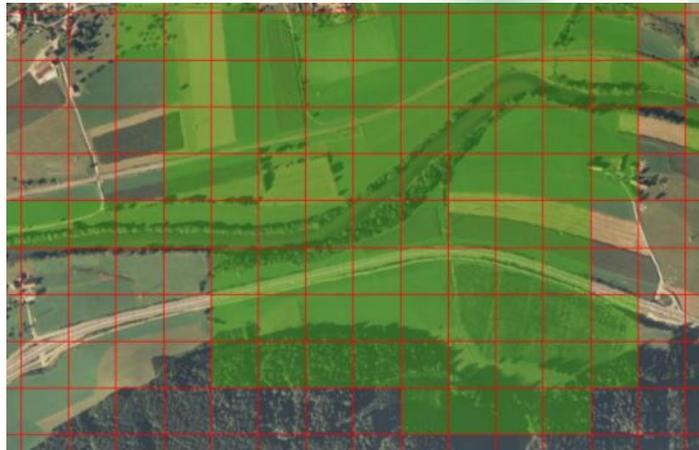
7

Grundlage für Grünzonen / Korridore

0 = aktuell kein Handlungsbedarf
1 = aktuell kein Grünzonenerfordernis
2 = relevant bei Mehrwert
3 = sektorales Grünzonenerfordernis

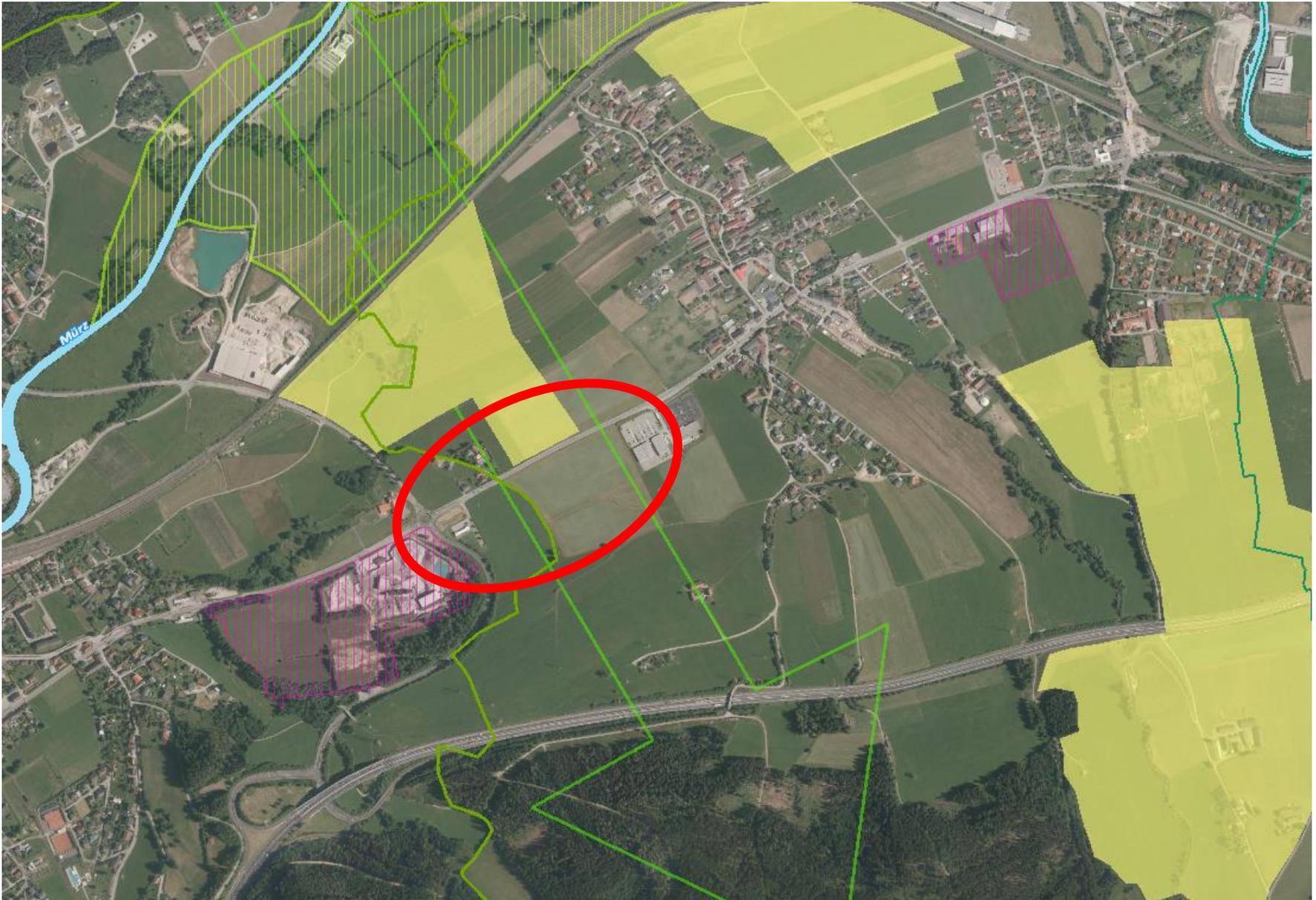
Beispiel Rasterzellenwert = 2301

Ökologie = 2
Wildökologie = 3
Naherholung = 0
Schutz-/Wohlfahrt = 1



**Expertenvorschlag
Grünzonen und Korridore
mind. 1 x 3 bzw.
mind. 2 x 2**

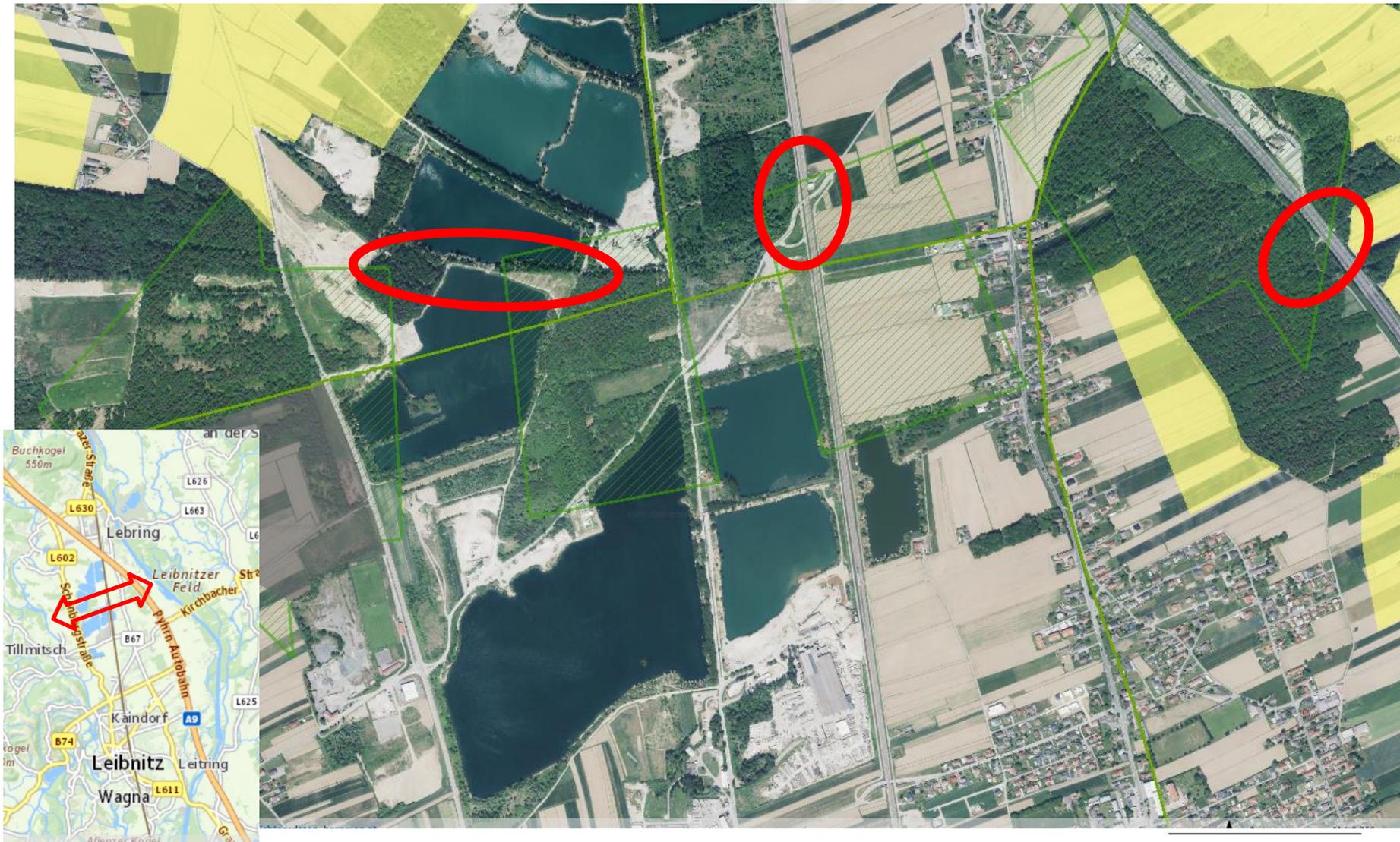
Ökologische Korridore in der Praxis



Ökologische Korridore in der Praxis



Ökologische Korridore in der Praxis



Ökologische Korridore in der Regionalplanung Steiermark



Zusammenfassung

Korridorfreihaltung ist eine überörtliche Aufgabe

Ökologische Themen sind ein (EIN) Teil der Raumplanung

Raumplanung braucht valide Planungsgrundlagen

Argumente müssen mit der Situation vor Ort zusammenpassen

Energie dort einsetzen, wo es am wichtigsten ist

Für die Umsetzungspraxis: Verhandlungsspielräume offen lassen

„Ein umgesetzter Kompromiss ist besser als ein optimales Konzept“